

## Steuerungsanforderungen Storama AG

- Bitte beachten Sie das Anschlussschema des Hirschmann-Steckers im Anhang  
Je nach Montage des Motors am Fenster (links/rechts) und Abrollrichtung des Behangs auf der Welle (innen/aussen) kann die Laufrichtung des Behangs ändern.
- Laufrichtung des Motors muss vorgängig vom Elektriker abgeklärt oder getestet werden.
- Motoren dürfen **nie** parallel geschaltet werden.  
Sollen mehrere Motoren von einem Schalter aus bedient werden, muss jeder Motor mit einer eigenen Steuereinheit oder einem separaten Schaltaktor pro Funktion ausgerüstet sein.
- Starkstromleitungen (Zuleitungen zu Motoren und Speisegeräten) und Schwachstromleitungen sind gemäss Installationsvorschriften getrennt zu verlegen.
- Stark- oder Schwachstromleitungen dürfen im Gehäuse der Steuereinheit nie über oder unter den Leiterplatten verlegt werden.
- Vor Arbeiten an den Steuereinheiten sind die Anschlussleitungen spannungsfrei zu schalten.
- Maximal 10 Motoren 230 V an eine 13A Sicherungsgruppe anschliessen.
- Steuereinheiten sind für Inbetriebsetzung /Unterhalt an jederzeit **gut zugänglichen Stellen** zu montieren. Mehraufwand infolge erschwelter Zugänglichkeit wird in jedem Fall in Rechnung gestellt.
- Steuerungskomponenten dürfen, falls nicht anders gekennzeichnet, nur in **trockenen Räumen** montiert und betrieben werden.
- Die Fahrbefehle AUF und AB müssen mechanisch oder elektrisch verriegelt sein und eine **Umschaltzeit von mindestens 0.5 Sekunden (500 Millisekunden)** aufweisen.
- Die Motoren dürfen erst dann angeschlossen werden, wenn der Storama-Fachmann die obere und untere Endlage einreguliert hat und die Motoren freigegeben hat.

Werden Motoren oder Steuereinheiten falsch angeschlossen oder Leiterplatten falsch eingesteckt, können bei der Inbetriebnahme an Motoren und Steuereinheiten Schäden auftreten. Fehlersuche und damit verbundener Arbeitsaufwand, Ersatz von beschädigten Komponenten sowie Folgeschäden an der Storenanlage werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Um die Storen vor Windschäden zu schützen, sind Windsensoren an windexponierten Standorten zu platzieren. Die korrekte Platzierung der Windsensoren muss durch eine Fachperson abgeklärt werden und die Strömungsverhältnisse am Gebäude und an den Storen sind zu berücksichtigen. Allfällige Fremdeinflüsse sind zu beachten.

Bei der Montage von Markisen ist zu beachten, dass deren Funktion nicht durch schattenwerfende Drittobjekte beeinträchtigt wird (auch wachsende Sträucher/Bäume sind zu berücksichtigen)

**Dieses Dokument ist in jedem Fall vorrangig zu allfälligen Objektspezifischen Unterlagen zu betrachten und bildet automatisch ein integrierender Bestandteil eines jeden Werkvertrags der mit der Firma Storama AG/ Storama Bern AG geschlossen wird.**

15.10.2019/DR

